

Zeitschrift: Jahresbericht der Historisch-Antiquarischen Gesellschaft von Graubünden

Herausgeber: Historisch-Antiquarische Gesellschaft von Graubünden

Band: 68 (1938)

Rubrik: Bericht des Vorstandes über das Jahr 1938

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 01.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Bericht des Vorstandes über das Jahr 1938

Das abgelaufene Vereinsjahr ist überschattet durch den Hinschied mehrerer Mitglieder, deren Namen mit der bündnerischen Geschichtswissenschaft für immer verbunden bleiben werden. Es ist eine Pflicht der Dankbarkeit, ihrer auch in unserm Jahresbericht zu gedenken.

Am 9. Juli starb im Stadtspital in Chur

Rektor Dr. Constan z v. Jecklin.

Er wurde am 4. Februar 1852 zu Chur geboren. In Zizers, wohin seine Eltern vorübergehend ihren Wohnsitz verlegt hatten, besuchte er die Dorfschule und dann die Stadtschule in Chur. 1864 trat er in die Gymnasialabteilung der Kantonsschule ein, wo Rektor Christ, die Professoren Theobald, Husemann, Geers und Schällibaum seine Lehrer waren, und wo ihn Prof. Ferd. Vetter zum Studium der Germanistik anregte. Nach Ablegung der Reifeprüfung zu Ostern 1871 besuchte er drei Semester lang die Hochschule zu Basel, sodann während sechs weiteren Semestern diejenige zu Leipzig. Seine Hauptfächer waren deutsche Sprache und Literatur, die er in Basel besonders bei Prof. Moritz Heyne und in Leipzig vorwiegend bei R. Hildebrand und F. Zarncke hörte. Dabei vernachlässigte er auch die klassischen Sprachen nicht. 1876 promovierte er in Leipzig zum Dr. phil. mit einer Arbeit über Strickers mittelhochdeutsches Gedicht von Karl dem Großen. An diesem Epos interessierte ihn nicht so sehr dessen dichterischer Wert als vielmehr der Umstand, daß es als Umarbeitung von des Pfaffen Konrads Rolandslied und die Entwicklung der deutschen Sprache, Reim- und Verskunst innerhalb eines Jahrhunderts (zirka 1140 bis 1240) zeigt. Dann verbrachte der Verstorbene noch ein Jahr in Paris, wo er neben seiner Beschäftigung als Hauslehrer Vorlesungen an der Sorbonne hörte und sich an der École des hautes études betätigte. Im Juli 1877 berief ihn der Erziehungsrat als Lehrer für Deutsch, Französisch, Geschichte und Geographie an die Bündner Kantonsschule.

Unsere Kantonsschule ist dann die Stätte seines pädagogischen Wirkens geblieben bis zu seinem Rücktritt im Juli 1927, also genau fünfzig Jahre lang. Seine Unterrichtsfächer waren hauptsächlich Deutsch und Französisch, vorübergehend auch Geschichte, Geographie und Latein. Von 1880 bis 1902 war er auch Instruktor des Kadettenkorps und als solcher der Leiter der Kantons-schulreisen, die den ältern Schülern unvergeßlich bleiben werden. Im Juni 1907, nach dem Rücktritt J. Bazzighers, übertrug ihm der Kleine Rat das Rektorat der Kantonsschule, das er zwölf Jahre lang wie sein Lehramt mit größter Gewissenhaftigkeit bekleidete. 1919 wünschte er aus Alters- und Gesundheitsrücksichten von dieser Stelle entlassen zu werden, erklärte sich aber bereit, so lange es ihm seine Kräfte erlauben als Lehrer weiter an der Schule zu wirken. 1927 trat er dann auch als Lehrer zurück.

Der Verstorbene war ein Lehrer und Erzieher von beneidenswerten Eigenschaften. Nie versagte ihm im Verkehr mit den Schülern sein freundliches, liebevolles und humorreiches Gemüt. In allen Situationen bewahrte er eine gleichmäßige, wahrhaft göttliche Ruhe und Sicherheit. Auch wenn er mit größter Bestimmtheit auftrat, blieb er immer ruhig und milde. Ein Konflikt mit ihm war fast völlig undenkbar. Wenn er an Schülern oder Lehrern Kritik ügte, so geschah es immer so wohlwollend, daß sie nur mahnte, aber nie verletzte.

Sein Unterricht ging nicht darauf aus, die Schüler hinzureißen; er war schlicht, klar und bündig, ganz nur auf die Sache gerichtet, nicht selten gewürzt durch einen guten Witz, trocken geäußert, aber immer treffend. Lehrern wie Schülern imponierte der Verstorbene durch die Vielseitigkeit und Gründlichkeit seines Wissens.

Sein Wissen und sein großes Organisationstalent kam auch wissenschaftlichen und gemeinnützigen Institutionen und ihren Bestrebungen zugute, voran der Historisch-antiquarischen Gesellschaft. Über sechzig Jahre hat er ihr als Mitglied angehört, fast ebensolang als Vorstandsmitglied. Nach dem Tode Ständerat P. C. Plantas war er der getreue Eckart der Gesellschaft, dessen klugen Rat in allen Angelegenheiten man hinfert noch lange schwer vermissen wird. Als Präsident der Gesellschaft (1904 bis 1922) leitete er ihre Verhandlungen in umsichtiger Weise, wußte die Diskussion

zu beleben, Vorträge zu veranlassen, das Interesse an der Gesellschaft zu wecken und wach zu erhalten. Von Anfang an beteiligte er sich auch produktiv an der wissenschaftlichen Tätigkeit der Gesellschaft durch häufige Vorträge, die sich immer durch große Klarheit, Sachlichkeit und Gediegenheit auszeichneten, Vorzüge, die auch allen seinen gedruckten Arbeiten eignen. (Vgl. das Verz: d. Veröffentl. am Schluß.) Viele von ihnen haben grundlegenden Wert behalten, so seine Arbeit über Benedikt Fontana und die historische Kritik (1886) sowie die Urkunden zur Verfassungs- und Staatsgeschichte Graubündens (1883–1891), ferner die historische Festschrift zur Calvenfeier von 1899 mit der Darstellung des Anteils Graubündens am Schwabenkrieg. Weiter hat der Verstorbene als Vertreter des Vorstandes der Historisch-Antiquarischen Gesellschaft im Organisationskomitee für die Calvenfeier an den Vorarbeiten und der Durchführung dieses unvergeßlichen Festes einen sehr großen Anteil genommen, wie nicht weniger an den Bestrebungen zur Errichtung des Fontanadenkmals in Chur. Kurz vorher hatte er geholfen den Bündner Kunstverein gründen, wie denn der Verstorbene zeitlebens ein lebhaftes Kunstinteresse und Kunstverständnis betätigte, angeregt vielleicht durch die Vorlesungen, die er als Student in Basel bei Jakob Burckhardt genossen hatte. Nach dem Tode seines Bruders, Staatsarchivar Dr. Fritz Jecklin, hat der Verstorbene mehrere Jahre auch das Rätische Museum betreut, dessen Gedeihen ihm stets sehr am Herzen lag und zu dessen Bereicherung er viel beigetragen hat. So ist denn die Historisch-antiquarische Gesellschaft dem Heimgegangenen für seine historischen Arbeiten, seine Tätigkeit im Verein und für unsere Altertumssammlung zu besonderem Danke verpflichtet. Sie hat ihn in Anerkennung dieser Verdienste 1931 zu ihrem Ehrenmitglied ernannt, und sie wird ihn stets zu den bedeutendsten Vertretern der Bündner Geschichtswissenschaft zählen.

Um ein vollständigeres Bild des Verewigten zu zeichnen, müßte auch von dessen Wirksamkeit im öffentlichen Leben und auf dem Gebiete der Gemeinnützigkeit die Rede sein. Nur an einige wenige Tatsachen sei der Kürze halber noch erinnert. Jahrelang gehörte er dem Vorstand der evangelischen Kirchgemeinde Chur als tätiges Mitglied an; jahrelang war er Sekretär der Stiftung Pro Juventute in Graubünden und hatte als solcher eine weitverzweigte Arbeit

zu bewältigen. Im Herbst 1921 leitete er den ersten Bündner Fürsorgekurs. Im Verein ehemaliger Kantonsschüler bemühte er sich, eine Erhöhung und Vermehrung der Stipendien für arme Kantonsschüler in die Wege zu leiten. Der armen Kantonsschüler hat er auch in seinem Testament gedacht.

Im persönlichen Verkehr mit dem Verstorbenen konnte man eine in unsren Tagen selten gewordene, wohltuende Eigenschaft feststellen. Rektor Jecklin war in allem seinem Tun zwar ohne Rast, aber auch ohne Hast. Ein überlegtes Haushalten mit seiner Arbeitskraft und mit der Zeit, ein einfaches, stilles Leben in einem glücklichen Familienkreise, in Beschränkung auf die selbstgewählten Pflichten, bildeten die Grundlage seines Schaffens. So ist es ihm denn auch gelungen, sich bis in sein hohes Greisenalter geistige Frische und Rüstigkeit in seltenem Maße zu erhalten, so daß er noch im letzten Winter in seinem 86. Lebensjahre einer einzigen Sitzung der Historisch-antiquarischen Gesellschaft fernblieb und im Vorstand, dem er als Vizepräsident bis zu seinem Tode angehörte, durch die Klarheit seiner Voten überraschte. Wir werden ihm ein dankbares Andenken bewahren.

Historische Arbeiten.

Zu des Strickers Karl. Diss. Wien, 1877.

Urkunden zur Verfassungsgeschichte Graubündens. Als Fortsetzung von Mohrs Codex diplomaticus. Jahresb. d. Hist.-ant. Ges. Chur, 1883 und 1884.

Benedikt Fontana und die historische Kritik. Chur 1886.

Das Duell Georg Jenatschs mit Oberst J. v. Ruinelli 6./16. März 1627.
(Jahresb. d. Hist.-ant. Gesellsch. 17, 1887.)

Die Belagerung von Maienfeld und Chur im Jahre 1622. (Schweiz. Blätter für erziehenden Unterricht. — Bündn. Seminarbl. 7, 1888/89.)

Urkunden zur Staatsgeschichte Graubündens. 1. Heft: Graubünden und die Schweiz. 2. Heft: Staatsverträge mit Frankreich. (Jahresb. der Hist.-ant. Gesellsch. 20, 21, 1890—1891.)

Graubünden — Bund mit den Zürchern — Eintritt in den Bund. (Schweizerbund und Schweizermund.) Zürich, 1891.

Calvenfeier 1499 — 1799 — 1899. Festschrift. — Der Anteil Graubündens am Schwabenkrieg. Festschrift zur Calvenfeier. (1. Geschichtl. Darstellung v. C. Jecklin. 2. Berichte und Urkunden, zusammengestellt v. F. Jecklin.) Davos, 1899.

- Festblatt zur Calvenfeier 1499 — 1799 — 1899. Der Schwabenkrieg von C. Jecklin. — Die Rätia und die Vorkämpfer für den Anschluß an die Helvetia von Prof. Hosang. Mit Illustr. Chur. (Dasselbe ital. u. rom.)
- Die Acta des Tirolerkrieges nach der ältesten Handschrift als Beitrag der Kantonsschule zur Calvenfeier, hg. v. C. Jecklin. Chur, 1899.
- Ein französischer Gesandter (Guyot) über die romanische Sprache. (Übersetzung aus dem Französischen.) (Bündn. Monatsblatt 1900.)
- Chur vor hundert Jahren. Vortrag. SA. Chur, 1901.
- Bündnergeschichte in 11 Vorträgen. 1902: Bis zu den sächs. Kaisern. Die ersten Volkszählungen in Graubünden. SA. (Zeitschrift für Schweiz. Statistik 38, 1902. Mit Nachtrag.)
- Ständerat Peter Conradin von Planta. SA. (Jahresb. d. Hist.-ant. Gesellschaft 32, 1903.) Chur, 1903.
- Zur Hundertjahrfeier der Bündner. Kantonsschule in Chur, 1804 bis 1904. (Ausschn. aus d. Schweiz. Lehrerztg. 1904, Nr. 19—21.)
- J. C. Muoth. (Jahresb. d. Hist.-ant. Gesellsch. 36, 1906.)
- Heinrich von Frauenberg, ein bündnerischer Minnesänger. SA. (Jahresb. d. Hist.-ant. Gesellsch. 36, 1906.)
- Planta P. C., Geschichte von Graubünden. In ihren Hauptzügen gemeinfällig dargestellt. 3. Aufl., bearb. v. Dr. C. Jecklin. Bern, 1913.
- Hunziker J., Das Schweizerhaus nach seinen landschaftlichen Formen und seiner geschichtlichen Entwicklung. 1900 bis 1914. 3. Bd. (Graubünden) bis 8. Bd., hg. v. C. Jecklin.
- Aufruf (zur Aufnahme alter Wege, Straßen, Saumpfade, Paßwege, alter Ansiedlungen, Bergwerkseingänge, Befestigungsanlagen, Burgen, Zufluchtsstätten). (Bündn. Monatsbl. 1914.)
- Die ersten Bündnisse der III Bünde mit Frankreich. Vortrag in der Hist.-ant. Gesellsch. 1921.
- Die Stipendien für arme Kantonsschüler. SA. (Bündn. Monatsbl. 1914.)
- Mannschaftsrodel der französischen Gardekompanie Salis-Zizers vom Jahre 1789. (Bündn. Monatsbl. 1917.)
- Prof. Ludwig Bridler. (Jahresb. d. Bündn. Lehrervereins, 38. Jg. — „Der Freie Rätier“ 1920 Nr. 126. — Programm d. Kantonsschule 1919/20.)
- Das Chorherrengericht zu Schiers. SA. (Jahresb. d. Hist.-ant. Ges. 1920.)
- Die Savoyerfrage und die Zonenfrage in ihrer geschichtlichen Entwicklung. Vortrag. („Rätier“ 1921 Nr. 111 und 114.)
- Verhandlungen des 1. bündn. Fürsorgekurses vom 27. Sept. bis 1. Okt. 1921 in Chur. Hg. i. Auftr. des Organis.-Komitees v. C. Jecklin. 1922.
- Der französische Gesandte Castion und sein Versuch, die Herrschaft Haldenstein den VII Orten in die Hände zu spielen. (Bündn. Monatsblatt 1294.)
- Ein Lied aus dem Bündner Regiment in niederländischem Dienst 1695. SA. (Bündn. Monatsbl. 1926.)
- Nachtrag zu dem Soldatenlied in der Dezembernummer des Bündner. Monatsblattes 1926. SA. (Bündn. Monatsbl. 1927.)

Aus dem Leben der bündnerischen Kantonsschule in den letzten fünfzig Jahren. SA. (Bündn. Monatsbl. 1928.)

Artikel „Graubünden“ im Hist.-biogr. Lexikon, III, 1926 (Urgeschichte und Feudalzeit).

Aus bündnerischen Herrenhäusern. SA. o. O. u. J.

Salis-Marschlins, Ulisse de. Memorie del Maresciallo di Campo Ulisse de Salis-Marschlins. Pubblicate . . . del dottore C. v. Jecklin. Coira, 1931.

Am 13. April starb in Schwyz an einer akuten Krankheit

Prof. Dr. Anton v. Castelmur.

Er wurde am 20. August 1897 in Chur geboren. Hier, wo sein Vater als Kanzleisekretär tätig war, absolvierte der Verstorbene die technische Abteilung der Kantonsschule. Aber schon als Kantonsschüler betätigte er mit seltenem Eifer und Verständnis geschichtliches Interesse. Bald nach seinem technischen Maturitätsexamen wandte er sich denn auch dem Geschichtsstudium zu. In kürzester Zeit holte er das Latein nach und studierte an den Universitäten Zürich und Freiburg mit großem Erfolg Geschichte und deren Hilfswissenschaften. Schon damals edierte er für die Zeitschrift für schweiz. Kirchengeschichte die in der Zentralbibliothek in Zürich aufbewahrte Rheinauer Handschrift der Passio des hl. Placidus aus dem Anfang des 13. Jahrhunderts (1920). Im folgenden Jahre promovierte er mit einer tüchtigen Arbeit über „Conradin von Marmels und seine Zeit“. Schon vorher und besonders nachher hat er eine große Zahl größerer und kleinerer historischer Arbeiten zur Bündnergeschichte veröffentlicht, die teils separat, teils im „Bündn. Monatsblatt“, teils im Jahresbericht der Hist.-ant. Gesellschaft von Graubünden und in der „Zeitschrift für schweiz. Kirchengeschichte“ erschienen sind. Alle zeichnen sich durch Gründlichkeit und Gewandtheit in der Darstellung aus. (Vgl. das Verzeichnis seiner Veröffentlichungen am Schluß.)

Zu seiner weitern Ausbildung hatte sich der Verstorbene nach Rom begeben, wo er unter der Leitung des österreichischen Gesandten beim Vatikan, Prof. Pastor, im päpstlichen Geheimarchiv arbeitete. Hierauf besuchte er während eines Semesters die von Prof. Maurice de Prou geleitete École des chartes in Paris. So genoß er eine wissenschaftliche Ausbildung, die ihn für eine akademische Lehrtätigkeit bestens geeignet haben würde und die sei-

nem Temperament wohl auch am besten zugesagt hätte. Durch die Berufung als Professor ans Kollegium Maria Hilf in Schwyz (1929) und durch seine Wahl als Professor ans kantonale Gymnasium und Lyceum in Luzern (1936) erhielt er Gelegenheit, seine große Lehrgabe zu betätigen. 1935 wurde er vom Vorstand der Allg. Geschichtsforschenden Gesellschaft der Schweiz und vom Historischen Verein der V Orte entsprechend einem Wunsche von Dr. Rob. Durrer sel. mit der Fortsetzung der Geschichte der päpstlichen Schweizergarde betraut, die unter seiner energischen Hand rasch vorschritt und auf Ende des nächsten Jahres zu erwarten war. Der Vorstand der Hist.-ant. Gesellschaft von Graubünden briefe ihn in die Kommission für die Neubearbeitung des Codex diplomaticus. Vor wenigen Monaten erschien im Rentsch-Verlag sein großes Werk „Der alte Schweizerbund“. So stand der Verstorbene mitten drin in einer vielversprechenden pädagogischen und historiographischen Tätigkeit, die durch den plötzlichen Tod einen jähnen Abschluß gefunden hat. Seine Fachgenossen und Freunde werden dem Verstorbenen ein treues Andenken bewahren.

Verzeichnis der gedruckten Arbeiten.

- Die Rheinauer Handschrift der Passio des hl. Placidus aus dem Anfang des 13. Jahrhunderts. SA. o. O., 1920.
- Das Münzrecht des Gotteshausbundes. SA. (Bündn. Monatsbl. 1922.)
- Conradin v. Marmels und seine Zeit. Diss. Erlangen, 1922.
- Maladers und die kirchlichen Verhältnisse im Schanfigg. Festgabe zur Einweihung der St. Antonius-Kapelle in Maladers. SA. (Bündner. Monatsbl. 1923.)
- Rudolf von Marmels, Ratsherr zu Rapperswil. („Linth“ 1923 Nr. 32 u. 35; SA. Bündn. Monatsbl. 1924.)
- Ein Versuch zur Einführung der ständischen Verfassung im Bistum Chur 1468. (Büchi-Festschr.) Freiburg, 1924. (ZSK¹ 1924.)
- Bündner Urkunden vom Jahre 1468. (ZSK 1925.) Beilagen zu: „Ein Versuch zur ständischen Verfassung im Bistum Chur, XVIII, S. 96 ff.“
- Ein Traubendiebstahl zu Chur i. J. 1464. SA. (Bündn. Monatsblatt 1926.)
- Der Sacco di Roma im Mai 1527. (Schweiz. Rundschau 1926.)
- Ein Reliquienverzeichnis des Klosters Disentis im Jahre 1628. (ZSK 1927.)
- Die ältesten Verzeichnisse des Churer Domschatzes. (ZSK 1927.)
- Eine Zollverordnung gemeiner III Bünde für Maienfeld vom Jahre 1524. SA. (Bündn. Monatsbl. 1927.)

¹ Zeitschrift für Schweiz. Kirchengeschichte.

- Jahrzeitbuch und Urbare von Ruschein. SA. (57. Jahressb. d. Hist.-ant. Gesellsch. v. Graubd. 1927.) Chur, 1928.
- Zur Ermordung des Bischofs Berthold I. von Chur (1233). SA. (Bündn. Monatsbl. 1928.)
- Zur Geschichte der Luziuskapelle (am Mittenberg). („Bündn. Tagblatt“ 1928 Nr. 282.)
- Fragmente eines Churer Missale aus der Mitte des XI. Jahrh. (ZSK 1928).
- Zur Entstehungsgeschichte des Zehngerichtenbundes in Graubünden. (ZSK 1928.)
- Ein Inventar der Kathedrale zu Chur vom Jahre 1589. SA. (ZSK 1929.)
- Die Leibeigenen der III. Bünde in der Herrschaft Maienfeld (Bündn. Monatsbl. 1929.)
- Landrichter Nicolaus (Clau) Maissen. Ein Beitrag zur Bündner Gesch. des 17. Jh. (58. Jahressb. d. Hist.-ant. Ges. v. Graubd. 1929.)
- Eine rätische Kirchenstiftung Lüen vom Jahre 1084. (ZSK 1929.)
- Die Landrichter aus der Familie Jagmet und der Mainone-Handel. SA. (Bündn. Monatsbl. 1930.)
- Der Kampf Innocenz' XI. gegen den Absolutismus und Gallikanismus Ludwigs XIV. Die Versammlung des französischen Klerus und die gallikanischen Artikel von 1682. (In Pastors Geschichte der Päpste Bd. XIV. 2 Cap. 4, S. 841—899, vgl. Anm. 1 S. 841.)
- Die Aufhebung des Ediktes von Nantes und die Gewaltmaßregeln Ludwigs XIV. gegen Innocenz XI. (Pastors Geschichte der Päpste Bd. XIV 2 Cap. 5 S. 900—957, vgl. Anm. 1 S. 841.)
- Zur Geschichte des Steinbocks in den rätischen Alpen. SA. (Bündn. Monatsbl. 1931.)
- Ein mißglücktes Attentat auf den bischöflichen Hof in Chur 18. Jan. 1656. SA. (Bündn. Monatsbl. 1932.)
- Das Einsiedler Millenarum. (Alte und Neue Welt, 1934.)
- Der Alte Schweizerbund. Ursprung und Aufbau. Mit einem Beitrag über das neue Bundesarchiv zu Schwyz v. P. Hilber. 21 Faksimile der wichtigsten Urkunden, dazu viele Abbild. aus d. Bundesbriefarchiv und Zeichnungen v. P. Gauchat. Erlenbach-Zürich, (1937).
- Burgen und Schlösser des Kantons Graubünden, hg. v. Schweiz. Burgenverein, 3 Lieferungen, ca. 150 S. (81 Textseiten 40). Verlag E. Birkhäuser & Cie., Basel, 1939. Erscheinen angekündigt.
- Genealogisches Handbuch, Bd. II (Beilage des Schweiz. Archiv für Heraldik): Die Ritter de Realt S. 1; Freie von Belmont S. 3; Freie von Räzüns S. 8; Rietberg S. 17; Ritter von Bärenburg S. 19; Freie von Montalt S. 21; Plantair (Planaterra) S. 133; Muldis S. 136; Streif S. 138; Liechtenstein S. 143; Straßberg S. 145; Haldenstein S. 147.
- v. Castelmur. (Hist.-biogr. Lexikon, Bd. 2 S. 515 u. 516.) Anton v. Castelmur Mitarbeiter für Graubünden.
- v. Castelmur. (Schweiz. Genealog. Geschlechterbuch Bd. 5, 1933.)

Am 6. Juli starb in Berlin

Prof. Dr. Ulrich Stutz,

gebürtiger Zürcher, bis vor kurzem Professor des Kirchenrechts an der Universität Berlin, ein Rechtshistoriker von europäischem Rufe. Er war auch den Bündner Historikern kein Unbekannter. Hat er doch auch der Rechtsgeschichte Graubündens ein besonderes Interesse entgegengebracht und durch seine Untersuchungen auf dem Gebiete des Eigenkirchenrechts, ganz besonders durch die Abhandlung über Karls des Großen divisio von Bistum und Grafschaft Chur (Weimar 1909) die bezüglichen Verhältnisse im Bistum Chur in neue Beleuchtung gerückt und zur Grundlage der heutigen Auffassung gemacht. Am 5. Mai des verflossenen Jahres konnte er den 70. Geburtstag feiern, bei welchem Anlaß seine Verdienste um die Erforschung des Kirchenrechts und der Rechtsgeschichte von berufener Seite gewürdigt worden sind¹. Auch unsere Hist.-antiq. Gesellschaft gesellte sich zu den Gratulanten und ernannte ihn zu ihrem Ehrenmitglied. Herr Prof. Stutz hat die ihm von uns erwiesene Aufmerksamkeit verdankt in einem Schreiben an den Vorstand, in welchem er auch von seinen Beziehungen zu Graubünden spricht. Als letzter Gruß des Verstorbenen an das von ihm geschätzte Bündnerland mag es hier festgehalten werden:

„Berlin, 12. Mai 1938.

An den Vorstand der Hist.-ant. Gesellschaft von Graubünden
z. Hdn. des Herrn Prof. Dr. F. Pieth in Chur.

Hochgeehrte Herren! Von der großen Zahl der Ehrungen und Anerkennungen, die mir anlässlich meines siebzigsten Geburtstages zuteil wurden, hat mir kaum eine solche Freude bereitet wie die Ernennung zum Ehrenmitgliede Ihrer altbewährten und -berühmten Historisch-antiquarischen Gesellschaft. Mit Graubünden verbinden mich seit langem wissenschaftliche und persönliche Beziehungen. Die Churer divisio, die Freien von Laax u. a. beschäftigen mich seit nahezu 50 Jahren immer wieder. Meine Freundschaft mit dem verstorbenen Fritz Jecklin geht auch in die 90er

¹ Als SA. der Zeitschrift der Savigny-Stiftung für Rechtsgesch. Bd. 58 1938 Kan.-Abt. 27 erschien ein Verzeichnis der vielen Schriften des Verstorbenen.

Jahre des letzten Jahrhunderts zurück. In Parpan hab ich mich vor 41 Jahren mit meiner Lebensgefährtin verlobt. Und Chur zieht mich immer wieder an. So fühle ich mich bei Ihnen und zwar nicht bloß in den Urkunden und im Reichsgutsurbar etwas heimisch. Ihre Grüße und Glückwünsche, Ihre Ehrung und die schöne Urkunde darüber waren und sind mir darum eine freudig willkommene Überraschung und Gabe. Ich spreche Ihnen und der Gesellschaft meinen allerherzlichsten Dank aus und verbleibe in größter Hochschätzung mit Schweizergruß und Handschlag Ihr ganz ergebener
Ulrich Stutz.“

Am 18. Dezember starb in Chur im 73. Lebensjahre

Regierungsrat und Kantonsgerichtspräsident
Rudolf Anton Ganzoni.

Gebürtig von Celerina, verlebte er seine Jugend in Triest, wo er das humanistische Gymnasium besuchte. Dann studierte er die Rechtswissenschaft und promovierte mit einer Arbeit, betitelt „Beiträge zur Kenntnis des bündnerischen Referendums“ in Zürich 1890 zum Doctor juris. 1899 wählte man den allgemein und gründlich gebildeten Anwalt, der sich inzwischen in Chur niedergelassen hatte, zum Präsidenten des Kreises Chur und 1903 als Mitglied des Kleinen Rates, dem er 1903–1911 als Vorsteher des Justiz- und Polizeidepartements angehörte. Nachher entfaltete er als Präsident der Vormundschaftsbehörde Chur, als Bezirksrichter und Amtskläger eine sehr rege und verdienstvolle Tätigkeit. 1929 wählte ihn der Große Rat zum Präsidenten des Kantonsgespräsidienten. 1937 trat er von diesem Posten zurück. Neben seiner öffentlichen Tätigkeit her ging eine recht intensive publizistische Arbeit. Der Verstorbene verfaßte eine Reihe gediegener historischer und rechtshistorischer Arbeiten, teils in deutscher, teils in romanischer Sprache, die größtenteils im Jahresbericht der Hist.-ant. Gesellschaft, im Bündner. Monatsblatt und in den Annalas erschienen sind. Anlässlich seiner Bestattung würdigten Kantonsgerichtspräsident Dr. P. Jörimann und a. Bundesrat Dr. F. Calonder die Verdienste des Verstorbenen in eindrucksvollen Worten. (Vgl. „Rätier“ 1938 Nr. 300.)

Gedruckte Arbeiten des Verstorbene n.

a) in deutscher Sprache:

- Beiträge zur Kenntnis des bündn. Referendums. Diss. Zürich, 1890.
 Ze Wun und Weid. (Jahresb. d. Hist.-ant. Gesellsch. 1894.)
 Zur Rechtsgeschichte der Fuhrleite. Vortrag. („Rätier“ 1894 Nr. 11—15.)
 Das alte Samaden. Vortrag. (Auszug im „Rätier“ 1901 Nr. 69—71.)
 Die Entstehung der bündnerischen Demokratie. (in: Bündner Geschichte
 in elf Vorträgen, 1902.)
 Das Gemeindeprotokoll von Samaden. (Jahresb. d. Hist.-ant. Ges. 1906.)
 Der Gesandte Peter Conr. Planta und das Straßenprojekt Chiavenna-
 Nauders. Vortrag. (Jahresb. d. Hist.-ant. Ges. 1908.)
 Grischuns e Ligias oder Woher kommt der Name Graubünden? (Bündn.
 Monatsbl. 1934.)
 Kommt der Name Graubünden vom grauen Tuch? (Bündn. Monatsbl.
 1936.)

b) in romanischer Sprache:

- Üna hundreda vschinaunchia da Tschlarina. SA. (Annalas, 8, 1893.)
 Aschantamaints d'üna hundreda vschinaunchia da Tschlarina fatts ady
 17 dalg mais d'martz 1609. SA. (Annalas, 9, 1895.)
 Glüsch in baselgia. SA. (Annalas, 10, 1896.)
 Aschantamaints da Tschlarina del 1694. Samedan, 1897.
 Sü d'alp. Davart il vegl drett dellas alps da Schlarigna. SA. (Annalas, 13,
 1899.)
 Giovannes Mathis. SA. (Annalas, 14, 1900.)
 In pia memoria da masseras e s-schaletters della vegla Engiadina. Ri-
 cettas per budins et oter maglam. Samedan, 1904.
 La Bachetta da Schlarigna. SA. (Annalas, 19, 1904.)
 Il vegl cudesch da baselgia da Schlarigna. SA. (Annalas, 20, 1905.)
 Schantamaints e estim d'üna undreda Vschinauncha da Segl [i. E.] ema-
 nos nel 1641. Coira, 1905.
 Schantamaints della vschinauncha da Madulain emanos nel 1728. SA.
 (Annalas 21, 1906.)
 Davart las alps da Samedan. SA. (Annalas, 23, 1908.)
 Las imbreffiadüras da Gian Battista Pool da Samedan... SA. (Annalas,
 22, 1908.)
 Davart Schlarigna e sieus schantamaints. SA. (Annalas, 26, 1912.)
 Durich Champell. SA. (Annalas, 27, 1913.)
 Tschantamaint d'ün Honorat Commün d'Ardez. SA. (Annalas, 29, 1914.)
 Il Medeghin. SA. (Annalas, 30, 1915.)
 Il cudesch da quints da Jacam Niclo Nann da Zuoz. SA. (Annalas, 35,
 1921.)
 Davart Segl e sias alps. SA. (Annalas, 43, 1929.)

Weitere Mitglieder, die unsere Gesellschaft im abgelaufenen Jahre durch den Tod verloren hat, sind: Schulinspektor Aurelio Ciocco, von Mesocco, ein vorzüglicher Kenner der Geschichte seines Heimattales, der als solcher vielen Besuchern des Misox und insbesondere des Castello di Mesocco und der benachbarten Kirche als allezeit dienstbereiter und freundlicher Führer gedient und im Bündn. Monatsblatt von 1926 einen ansprechenden Aufsatz über die Burg Misox veröffentlicht hat; sodann Stadtingenieur Otto Kuoni, Dekan Peter Walser, Stadtpfarrer von Chur, und Metzgermeister Heinrich Schällibaum, drei langjährige treue Mitglieder unserer Gesellschaft.

Aus der Gesellschaft ausgetreten sind:

Geer G., Grossrat, Zuoz
 Engel, Prof. Dr. Emil
 Nold-Gilli Joh., Zuoz
 Berry Andr., Araschgen
 Conrad A., Präsident, Andeer
 Camenisch C., Avenches
 a Marca Ulrich, Kanzlist, Chur
 Maron-Vieli H., Bonaduz
 Caflisch Christ., Chur.

Als neue Mitglieder haben sich unserer Gesellschaft angeschlossen:

Firma Sprecher, Eggerling & Cie., Chur
 Fräulein Buchmann Verena, Winterthur
 Herr Schmid Martin, Stadtlehrer, Chur
 „ Theus Arno, Dr. rer. pol., Bauernsekretär, Chur
 „ Erni Conrad, Präsident, Trins
 Fräulein Werner Elisabeth, Chur
 „ Studer Marie, Chur
 Herr Tscharner Gg. R., Hotelier, Feldis
 „ Jenny Dr. Rudolf, Tschiertschen
 „ Zurlinden Walter, Photograph, Chur
 „ Hartmann Jos., Sekundarlehrer, Davos
 „ Walder Gaudenz, Bankbeamter, Chur
 „ Stäheli Franz, Bureauchef, Chur
 „ Schällibaum Heinrich, Metzgermeister, Chur.

Vorträge haben gehalten:

11. Jan.: Obering. H. Conrad: Julier und Septimer. Mitweisungen und Lichtbildern.
25. Jan.: Prof. Dr. R. Tönjachen: Kulturgeschichtliches aus dem Oberengadin im Anschluß an eine bis jetzt unbekannt gebliebene Handschrift von Pfarrer Heinrich Bansi.
15. Febr.: Lic. F. Perret: Bischof Theodor von Chur und die Entwicklung der kirchlichen Orthodoxie im 5./6. Jahrhundert.
8. März: Pfarrer P. Diebolder: Graf Johann I. von Werdenberg-Sargans, Herr zu Ortenstein.
29. März: Kreisförster W. Burkart: Die bronzezeitlichen Bewohner des Lugnez vor 3000 Jahren. Mit Vorweisungen und Lichtbildern.
15. Mai: Dr. E. Poeschel: Mitteilungen über die Geschichte und Restaurierung des Kirchleins zu Fidaz und der Burgruine Belmont. – Pfarrer Dr. H. Bertogg: Mitteilungen über die Geschichte und Erhaltungsarbeiten an der Burgruine Crap Soign Parcazi, anlässlich der Frühlingsfahrt nach Flims und Trins.
18. Okt.: Vorstandswahlen. Vorweisung und Besprechung der neuen Erwerbungen für das Rätische Museum durch Prof. Dr. L. Joos.
8. Nov.: Staatsarchivar Dr. Paul Gillardon: Das Collegium philosophicum in Chur im 18. Jahrhundert.
29. Nov.: Dr. Gian Caduff: Bündner Brauchtum um Geburt und Tod.
20. Dez.: Archivar Alfr. Rufener, Bern: Demokratie und Diktatur während der Helvetik.

Mitgliederbestand auf 31. Dezember 1938

Vorstand.

	seit
Prof. Dr. Friedrich Pieth, Präsident und Bibliothekar	1927
Regierungsrat Dr. Peter Liver, Vizepräsident	1938
Staatsarchivar Dr. Paul Gillardon, Aktuar	1935
Prof. Dr. Lorenz Joos, Kassier (seit 1929), Konservator	1932
Domdekan Christian Caminada	1921
Kreisförster Walo Burkart	1929
Prof. Dr. Raimund Vieli	1938

Rechnungsrevisoren.

	seit
Kantonsgerichtsaktuar Dr. Ulysse Conrad	1923
Stadtkassier Paul Zinsli	1932

Ehrenmitglieder.

	seit
Bener Gustav, a. Direktor der Rhätischen Bahn, Chur	1931
Bernhard Dr. med. Oscar, St. Moritz	1931
Calonder Dr. Felix, a. Bundesrat, Zürich	1930
Giussani A., Ingegnere-Archeologo, Como	1913
Haffter Dr. Ernst, Bern	1926
Herold Hermann, Chur	1904
Jud Dr. J., Universitätsprofessor, Zürich-Zollikon	1926
Meyer Dr. Karl, Universitätsprofessor, Zürich	1926
Poeschel Dr. h. c. Erwin, Kunsthistoriker, Zürich	1926
Rufer Alfred, Bundesarchivar, Bern	1926
Schmid Eduard, Kreisförster, Grono	1899
Schulte Dr. A., Universitätsprofessor, Bonn	1901
Schultheß Dr. O., Universitätsprofessor, Bern	1926
Sprecher Dr. Paul v., a. Bezirksgerichtspräsident, Chur	1887
Thommen Dr. Rudolf, Professor, Basel	1926
Zemp Dr. Joseph, Professor, Zürich	1913

Korrespondierende Mitglieder.

	seit
Forrer Dr. R., Konservator, Straßburg i. Els.	1886
Gilly P. A., Präsident, Zuoz	1929
Keller-Tarnuzzer, Sekretär der Ges. f. Urgesch., Frauenfeld	1935
Knoll-Heitz Frau Franziska, St. Gallen	1938
Rigassi Arnoldo, Präsident, Castaneda	1929

Mitglieder in Chur.	Mitglied seit
Aebli Andreas, Beamter Rh B	1930
Badrutt Dr. Peter, Rechtsanwalt	1920
Bayer Christ., Bäckermeister	1934
Balzer Dr. phil. Hans	1919
Bandli Dr. med. Christ.	1920
Bärtsch Paul, Buchdrucker	1931
Battaglia Jakob, Bischoflicher Archivar	1921
Bener J. P., Ingenieur	1936
Bener Dr. med. Arnold	1936
Bernhard Carl, Buchhändler	1911
Bernhard Hans, Gymnasiallehrer	1935
Bertossa A., Zollsekretär	1930
Bischofberger Jakob, Kaufmann	1934
Bossi Dr. Johann, Nationalrat	1908
Branger Dr. Erhard, Direktor Rh B	1907
Braun Anton, Kommis	1921
Brunold A., Finanzinspektor	1931
Bühler Paul, Rektor	1901
Burkart Walo, Kreisförster	1926
Büscher Christ., Versicherungsagent	1934
Caduff Dr. Gian, Redaktor	1934
Caflisch-Salis Karl	1920
Cahannes Dr. Johann, Domherr	1901
Caliezi Dr. Blasius, Professor	1910
Caminada Christian, Domdekan	1919
Canova Dr. P., Schlachthausverwalter	1908
Casparis Dr. C. O., Augenarzt	1930
Clavuot Dr. Andr., Direktionssekretär Rh B	1910
Cleric, Frl. Nina v.	1930
Conrad Jakob, Postbeamter	1909
Conrad Hans, Oberingenieur	1920
Conradin Dr. Fritz, Rechtsanwalt	1920
Coray Dr. med. A.	1927
Dalbert J. P., Ingenieur	1936
Defila Ad., Zolladjunkt	1931
Desax Dr. J., Kanzleidirektor	1930
Dettli-Gisch Julius, Postbeamter	1933

	Mitglied seit
Durgai Dr. iur. Erwin	1936
Fanconi Dr. E., Verhörrichter	1911
Fontana, Frau, Café Bernina	1930
Fravi Dr. iur. Hilarius	1904
Gadola Dr. Gugl., Professor	1929
Gartmann J. B., Professor	1926
Gestle J., Ratsherr, Kunstslosserei AG.	1935
Gillardon Dr. Paul, Staatsarchivar	1926
Gmür Karl, Buchhändler	1932
Graf J. U., a. Postdirektor	1935
Guler Georg, Bahnbeamter	1897
Haemmerli Dr. med. V., Augenarzt	1930
Hägler Dr. Karl, Professor	1927
Hail-Kuoni Gustav	1926
Hartmann Rudolf, Schreinermeister	1935
Hasselbrink C. Friedrich	1918
Hatz Christian, Professor	1938
Hegner Paul, Fabrikant	1932
Hemmi Hans, Kaufmann	1911
Hemmi Dr. med. Johann Peter	1922
Hügli Dr. Emil, Journalist	1934
Hunger-Clottu Anton, Kaufmann	1921
Hunger Franz, Kreisnotar	1902
Jecklin Dr. Conr., Departementssekretär	1927
Jeger Dr. med. J.	1930
Joos Dr. Lorenz, Professor	1907
Jörimann Dr. Paul, Kantonsgerichtspräsident	1927
Issler Dr. Peter, Professor	1936
Keßler Jakob, Bankbeamter	1929
Killias Hans, Oberförster	1929
Kleger C., Kaufmann	1934
Kunz M., Postbeamter	1920
Lanfranchi E., Dompropst	1930
Lang Josef, Photograph	1922
Lardelli Renzo, Oberstdivisionär	1896
Laurer H. G., a. Verhörrichter	1893
Lendi Dr. Karl, Sekundarlehrer	1933
Letta Otto, Kreisförster	1928

Mitgliederverzeichnis

XXI

Mitglied seit

Liesch J. Ulrich, Stadtschullehrer	1934
Liver Dr. iur. Peter, Regierungsrat	1928
Löffel Dr. Hans, Töchterhandelslehrer	1934
Loringett Stefan	1929
Mani Dr. Benedikt, Redaktor	1928
Mani Simon, Postbureaucrachef	1916
Manz Otto, Architekt	1930
Marti Fritz, Postbeamter	1934
Masüger J. B., Professor	1913
Mathieu Dr. B., Professor	1923
Meiler J. M., Architekt	1931
Meinherz Dr. Paul, Erziehungssekretär	1930
Meng Gustav v., Kunstmaler	1934
Merz Dr. Karl, Professor	1901
Meuli Dr. Anton, Nationalrat	1901
Michel Dr. Janett, Rektor	1913
Moham Rudolf, Buchhändler	1934
Moosberger Dr. Heinrich, Rechtsanwalt	1891
Nadig Dr. A., Regierungsrat	1931
Nolfi-Taverna Dom., Sektionschef	1920
Nutt Peter, Beamter Rh B	1930
Patzen Hans, städtischer Beamter	1932
Pedotti Dr. med. A.	1925
Pieth Dr. Friedrich, Professor	1898
Planta, Frl. Olga v.	1935
Ravizza Josef	1933
Riederer Johann, Heizer	1933
Rittmeyer Dr. O., Versicherungsagent	1937
Rohrer-Lardelli, Frau Olga	1937
Roth W., Postbureaucrachef	1910
Salzborn W., Photograph	1931
Schädler Ernst, Baumeister	1922
Schäfer Otto, Architekt	1930
Schällibaum Heinrich, Metzgermeister	1938
Schär Robert, Geschäftsführer Publicitas	1932
Scharplatz-Bener Dr. med. A.	1935
Schieß Christian, Sekundarlehrer	1937
Schmid Dr. Martin, Seminardirektor	1911

	Mitglied seit
Schmid Martin, Stadtlehrer	1938
Schlapp Luzius, Professor	1930
Schneller Eduard, Kaufmann	1920
Schorta Dr. Andr., Sekretär der Lia Rumantscha	1928
Schuler Franz, Buchhändler	1895
Schwarz Anton, Stadtlehrer	1935
Schwarz Gaudenz, Postdirektor	1927
Schwarz Georg, Postbeamter	1937
Simonet Dr. J., Canonicus	1913
Soliva Dr. Martin, Konrektor	1927
Sprecher Anton v., Geometer	1887
Sprecher, Eggerling & Cie., Firma	1938
Sprecher Johann, a. Postbureaucchef	1918
Stäheli Franz, Bureaucchef	1938
Stampa Dr. Renato, Professor	1933
Studach Jos., Bahnbeamter	1928
Studer, Frl. Marie	1938
Stutz W., Telephonchef	1936
Szadrowsky Dr. Manfred, Professor	1912
Tgetgel Heinrich, Sekundarlehrer	1932
Theus Arno, Dr. rer. pol., Bauernsekretär	1938
Tönjachen Dr. O. R., Professor	1934
Torriani Dr. med. A.	1934
Unsold Hans, Apotheker	1932
Vasella Dr. Oscar, Professor	1930
Veraguth-Klahn Richard, Möbelhandlung	1934
Versell Walther, Ingenieur	1929
Vieli Dr. J., Ständerat	1930
Vieli Dr. Raimund, Professor	1926
Walder Gaudenz, Bankbeamter	1938
Walser Eduard, a. Nationalrat	1888
Weil J., Kaufmann	1931
Werner, Frl. Elisabeth	1938
Wiesmann Dr. Peter, Professor	1931
Willi Dr. G., a. Ständerat	1930
Willi Joh. Euseb., Kantonsbaumeister	1920
Willi O., Kaufmann	1935
Würth Dr. med. W.	1933

Mitgliederverzeichnis

XXIII

Mitglied seit

Zäch Dr. Alfred, Professor	1930
Zanolari Pietro, Kaufmann	1920
Zendralli Dr. A. M., Professor	1911
Zinsli Paul, Stadtkassier	1924
Zurlinden Walter, Photograph	1938

Mitglieder auf dem Lande und außerhalb des Kantons.

Albertini Dr. Hugo v., Zürich	1919
Alexander Dr. E., Bern	1921
Alig Dr. phil. O., Luzern	1931
Allemann, Frau A., Landquart	1934
Allemann Fritz, Küsnacht (Zürich)	1930
Andry B., Pfarrer, Scanfs	1931
Badilatti Jos., Kaufmann, Zuoz	1931
Badrutt Hans, Hotelier, St. Moritz	1930
Balzer Arthur, Lehrer, Alvaneu-Dorf	1928
Bangerter Emanuel, St. Gallen	1927
Barwirsch Dr. Joseph, Rechtsanwalt, Davos-Platz	1937
Bätschi Dr. Joos, Rechtsanwalt, Davos-Platz	1910
Battaglia Franz, Schulinspektor, Tiefencastel	1928
Behrens Dr. med. W., Davos-Platz	1932
Bertogg Dr. H., Pfarrer, Trins	1934
Bezirkslehrerkonferenz Inn (Lehrer C. Janett), Schuls	1900
Biveroni A., Ingenieur, Bevers	1931
Blum-Ernst A., Direktor, Schiers	1930
Bodmer Dr. med. Henry, Flims-Waldhaus	1933
Bonadurer Dr. med. Alex, Truns	1936
Bondolfi Dr. P., Direktor, Immensee	1900
Bonorand J. C., Bezirksgerichtspräsident, Süs	1931
Branger Tobias, Davos-Platz	1930
Brun Rudolf, Redaktor, Kilchberg-Zürich	1910
Brunold Anton, Klosters-Platz	1930
Bruppacher-Bodmer Hans, Zürich	1931
Buchmann, Frl. Verena, Winterthur	1938
Burckhardt-Werthemann D., Davos-Dorf	1930
Burckhardt Dr. med. G., Chefarzt, Davos-Dorf	1930
Caduff-Castelberg Jakob, Stationsvorstand, Kästris	1933
Caflisch Risch, Bern	1930

	Mitglied seit
Cagianuth Dr. J. L., Zürich	1930
Camenisch Dr. Carl, Direktor, Fetan	1899
Camenisch Dr. Emil, Pfarrer, Valendas	1902
Campell Ed., Kreisförster, Celerina	1934
Campell Richard, Celerina	1907
Candrian Dr. J. P., Waldhaus-Flims	1920
Candrian Valentin, Samaden	1930
Castelberg-Orelli Dr. V. v., Zürich	1930
Casura Georg, Goldschmied, Ilanz	1909
Cavegn E., Stadtammann, Ilanz	1933
Cavegn M., Pfarrer, Sils i. D.	1893
Caveng Theodor, Pfarrer, Flims	1935
Cloetta Dr. Victor, Rechtsanwalt, St. Moritz	1920
Conrad Dr. Ulysse, Kantonsgerichtsaktuar, Sils i. D.	1910
Danuser Dr. J., Rechtsanwalt, Thusis	1897
Davatz Dr. Florian, Rechtsanwalt, Rebstein (St. Gallen)	1923
Demont Josef, Präsident, Seewis i. O.	1913
Diebolder Paul, Pfarrer, Gonten (Appenzell I.-Rh.)	1930
Dommeyer Max, Zürich	1935
Donau Jakob, Peist	1920
Dosch Paul, Pfarrer, Davos-Platz	1937
Engi Dr. G., Riehen (Basel)	1920
Engi Hans, Architekt, Davos-Platz	1935
Engi Dr. Paul, Ingenieur, Zürich	1936
Erni Conrad, Präsident, Trins	1938
Fanconi Prof. Dr. C., Direktor des Kinderspitals, Zürich	1930
Fanzun Chr., Präsident, Tarasp	1930
Fausch Georg, Malans	1934
Feldscher Dr. iur. P. A., Bern	1930
Ferdmann Jules, Schriftsteller, Davos-Platz	1937
Fleisch Johs., a. Landammann, Peist	1929
Flisch Dr. Peter, Sekundarlehrer, Wynigen (Bern)	1910
Flury Hans, Kreisförster, Schiers	1929
Fonio Dr. med. Ant., Langnau (Bern)	1921
Fontana Hans, Bezirksingenieur, Samaden	1921
Fopp Johann Peter, Pontresina	1931
Frick Robert, Direktor, St. Moritz-Bad	1930
Fry Dr. Karl, Pfarrer, Truns	1931

Mitgliederverzeichnis

XXV

Mitglied seit

Fromm Dr. vet. Georg, Malans	1934
Gaberel Rudolf, Architekt, Davos-Platz	1937
Gradient G., a. Landammann, Trimmis	1886
Gadmer Dr. P., Redaktor, Davos-Platz	1937
Ganzoni Dr. iur. R., a. Regierungsrat, Celerina	1927
Gaudenzi Silvio, Metzgermeister, Silvaplana	1930
Giacometti Dr. Zaccaria, Zürich	1925
Gilli G. A., Zuoz	1928
Gilli Robert, St. Gallen	1929
Glaettli Heinrich, Schweiz. Volksbank, St. Moritz	1930
Good Franz Anton, Mels	1937
Gredig-Fanconi Lorenz, Hotelier, Pontresina	1905
Grisch Dr. A., eidg. Samenkontrolleur, Zürich-Örlikon	1931
Gugelberg H. L. v., Oberst, Maienfeld	1901
Guidon Jon, Kreisförster, Zuoz	1931
Hartmann Prof. Dr. h. c. Benedikt, Schiers	1901
Hartmann Joos, Sekundarlehrer, Davos-Platz	1938
Hartmann Nik., Architekt, St. Moritz	1907
Heinz Dr. med. Hans, Schiers	1930
Hemmi David, Davos-Platz	1937
Hemmi Math., Pfarrer, Lenz	1930
Hemmi P., Dekan, Malix	1909
Heß Dr. iur. Joh. C., Bezirksgerichtspräsident, Disentis	1933
Hew Florian, Lehrer, Klosters-Dörfli	1933
Hirschbühl L., Oberst, Zizers	1930
Huonder Felix, Sekretär, Zürich	1923
Jagmetti Dr. iur. R., Zürich	1930
Janett Andrea, Luzern	1934
Jehli Peter, Major, St. Moritz	1934
Jenny Eduard, Präsident, Bevers	1933
Jenny Dr. Rudolf, Tschiertschen	1938
Jost Georg, Sekundarlehrer, Fanas	1924
Ißler Gaudenz, a. Landammann, Davos-Platz	1910
Juon Ed., Ingenieur, Muri bei Bern	1930
Juvalta-Cloetta L., Kaufmann, Bergün	1920
Juvalta-Tscharner J., Bergün	1914
Juvalta Wolfg. v., Oberstleutnant, Zürich	1893
Kind Dr. Ernst, Rektor, St. Gallen	1929

	Mitglied seit
Kind Dr. P., Greffier du Tribunal fédéral, Lausanne	1931
Kirchner L., Maloja	1930
Klaas Jean, Reallehrer, Schiers	1933
Koegel Dr. med. Otto, St. Gallen	1925
Koller, Frau Clara, St. Moritz	1933
Könz J. U., Architekt, Zuoz	1929
Krättli Rudolf, Bezirksgerichtspräsident, Igis	1905
Laely A., a. Ständerat, Davos-Platz	1905
Laely Dr. K., Landammann, Davos-Platz	1937
Landolt Dr. K., Klosters	1930
La Nicca Dr. med. Richard, Bern	1910
Lansel Dr. h. c. Peider, Genf	1920
Lauber E., Gärtner, Malans	1934
Lendi Anton, St. Gallen	1930
Lendi Christian, Pfarrer, Tschiertschen	1937
Lippuner-Krättli L., Landammann, Malans	1934
Litschgi-Thumiger Aldo, Kaufmann, Winterthur	1936
Lombriser Josef, Professor, Fribourg	1918
L'Orsa Dr. phil. Th., Oberwil (Baselland)	1930
Ludwig Dr. Hans, Gymnasiallehrer, Schiers	1920
Lütscher Gaudenz, Bankbeamter, Haldenstein	1935
Manella Christ., Bürgermeister, Ilanz	1937
a Marca Dr. P., Mesocco	1930
Marchion, Frl. Claudia, Valendas	1909
Marthaler, Frl. Elisabeth, Winterthur	1936
Marti Emil, Verwalter der Bündner Heilstätte, Arosa	1930
Mathis Richard, Küblis-Delfs	1933
Matt Gust Alfons, Oberwil (Zug)	1925
Meier Leonhard, Posthalter, Küblis	1933
Meng Florian, a. Oberpostinspektor, Malix	1930
Metz Christ., Turnlehrer, Schiers	1936
Michel W., Direktor, Gstaad	1930
Minder Dr. med. vet. K., Tierarzt, Maienfeld	1937
Mini fu Giac. P., Poschiavo	1932
Montalta G. J., Präfekt, Zug	1931
Mooser Anton, Schlossermeister, Maienfeld	1907
Müller Andr., Campfèr	1931
Müller Anton, Pfarrer, Schäflisberg (St. Gallen)	1906

Mitgliederverzeichnis

XXVII

Mitglied seit

Müller Dr. Pater Iso, O S B, Disentis	1929
Mutzner Dr. Paul, Professor, Zürich	1921
Naegeli F. K., britischer Vizekonsul, St. Moritz	1930
Neher Oscar, Ingenieur, Maienfeld	1923
Neeser Hermann, Davos-Platz	1937
Nigg Ferdinand, Stationsvorstand, Versam	1930
Nigg Theodor, Lehrer, Vättis	1933
Niggli Ulrich, Lehrer, Grüschi	1934
Nolfi N., Lavin	1930
Obrecht Christian, Kaufmann, Grüschi	1935
Obrecht Johann, Bezirkstierarzt, Maienfeld	1920
Oswald Martin jun., Ilanz	1930
Oswald W., Kantonsrichter, Ilanz	1930
Perini P., Bankpräsident, Samaden	1921
Perret F. A., lic. iur., Zürich	1937
Peterelli Georg, Zahnarzt, Wädenswil	1930
Philipp Johann, Oberförster, Filisur	1937
Picenoni R., a. Sekundarlehrer, Zürich	1938
Pinösch G., Generaldirektor, Vulpera	1930
Pinösch-Steiner, Frau Dr., Basel	1911
Pinösch Dr. St., Professor, Solothurn	1911
Planta Dr. med. v., St. Moritz	1931
Planta Dr. Rud. v., Kantonsrichter, Rietberg	1920
Planta P. C. v., Landammann, Zuoz	1929
Planta, Frau Berta v., Zürich	1930
Planta Gaudenz v., Fürstenau	1905
Planta Marius v., Canova-Paspels	1936
Planta-Reichenau, Frau Minister Ida v., Zürich	1930
Planta-Riggenbach Fr. v., Basel	1930
Platz Alb., Maler, Savognin	1932
Plaz Bonifazius, Lehrer, Savognin	1927
a Porta Dr. St., Zürich	1930
Prader Salomon, Architekt, Davos-Platz	1910
Prader Tobias, Davos-Platz	1937
Poult Dr. med. Jakob, Zuoz	1931
Pult Dr. Chasper, a. Professor, Sent	1936
Puorger Balzer, a. Professor, Winterthur	1904
Ragaz Iwan, Ingenieur, Andeer	1929

	Mitglied seit
Ragaz R., Pfarrer, Ilanz	1930
Rauch Dr. iur. Joh. O., Schuls	1934
Rauch Men, Präsident, Schuls	1930
Rehli Johann, Seminarübungslehrer, Schiers	1933
Rogger Dr. med. dent. Jos., Davos-Platz	1930
Roth Dr. Hans, Gymnasiallehrer, Bern	1922
Rüedi Chr., Regierungsrat, Gais	1930
Rüedi Max, Oberförster, Thusis	1930
Ruppaner Dr. med. E., Samaden	1930
Salis Adolf v., Flims	1925
Salis Carl v., Bevers	1937
Salis, Graf John v., britischer Gesandter, Bondo	1902
Salis Ferdinand v., a. Minister, Bern	1899
Salis Georg v., Oberstleutnant, Jenins	1920
Salis Guido v., Zürich	1922
Salis Dr. Luzius v., Ponte	1910
Salis Dr. Reinhard v., Basel	1910
Salis Theophil v., Apotheker, Rüschlikon (Zürich)	1921
Salis Dr. med. Wolf v., St. Moritz	1927
Saratz Gion, Pontresina	1920
Scherzinger Magnus, a. Telegraphist, Sargans	1936
Schmid Corrado, Ingenieur, Grono	1937
Schmid Ernst, Bankbeamter, Grida-Passugg	1937
Schmid Dr. R., Mellingen	1930
Schnyder Dr. med. Karl, Küblis	1924
Schöller-v. Planta F. A., Oberst, Zürich	1930
Schoellhorn Dr. Georg, Winterthur	1933
Schreiber A., Direktor, Maienfeld	1937
Schucan Alfred, Zuoz	1928
Schucany Dr. E., Zürich	1930
Senti Johannes, Bundesbeamter, Bern-Muri	1911
Simonett Dr. phil. Christ., Brugg	1925
Sonder Joh. P., Präsident, Salux	1932
Spescha Lorenz, Apotheker, Andest	1932
Spieß E., Hoteldirektor, St. Moritz	1932
Sprecher Dr. Andr. v., Maienfeld	1924
Sprecher Ferdinand, Pfarrer, Küblis	1919
Sprecher Helena v., Frau Oberst, Maienfeld	1934

Mitgliederverzeichnis

XXIX

Mitglied seit

Sprecher Dr. iur. Jörg v., Jenins	1929
Stampa Dr. G. A., Rektor, St. Gallen	1928
Stiffler-Vetsch A., Hotelier, Davos-Platz	1910
Studach Georg, Kaufmann, Malans	1931
Studer Barth., Reallehrer, Kästris	1936
Sutter Leonhard, Samaden	1930
Sutter Dr. O., Advokaturbureau, Samaden	1930
Tanner Simon, Kaufmann, Haldenstein	1935
Trepp Dr. Joh. Martin, Rektor, Thun	1901
Trippel-Laubi Ulrich, Architekt, Maienfeld	1920
Trippel Karl, Pfarrer, Untervaz	1936
Truog Dr. theolog. h. c. J. R., Dekan, Jenaz	1891
Truog-Saluz Werner, Kaufmann, Lavin	1904
Tscharner Georg R., Hotelier, Feldis	1938
Tscharner Dr. Joh. Friedr. v., Erlenbach (Zürich)	1921
Tuor Dr. Peter, Universitätsprofessor, Bern	1931
Tuor Dr. med. A., Ilanz	1930
Vincenz P. A., a. Kantonsrichter, Truns	1921
Vital Andrea, a. Nationalrat, Fetan	1886
Vital Andri N., a. Lehrer, Schuls	1930
Vonmoos Jon, Nationalrat, Remüs	1904
Vonmoos Simon, Pfarrer, Remüs	1904
Walkmeister Christ., a. Lehrer, Landquart	1933
Weiß Dr. Richard, Gymnasiallehrer, Schiers	1937
Weißtanner Christ., Pfarrer, Zillis	1933
Wieser Vincenz, Zuoz	1931
Wolf Dr. theolog. Joachim, Pfarrer, St. Peter	1937
Wolf Wolfgang, Landammann, Untervaz	1936
Zappa A., Scanfs	1931
Zimmerli Dr. phil. Ernst, Schwanden (Glarus)	1932
Zimmerli Jakob, Gymnasiallehrer, Schiers	1920
Zonder N., Grundbuchgeometer, Sent	1936

Mitglieder im Ausland.

Giacometti Ant., Roma	1925
Hemmi Dr. med. Jakob, Montpellier	1918
Planta Dr. Christ. v., Kaufmann, Alexandrien	1930

Tauschverkehr

1. Schweiz.

Allgemeine Geschichtsforschende Gesellschaft der Schweiz, Bern
Antiquarische Gesellschaft in Zürich
Bischöfliches Archiv, Chur
Bürgerbibliothek Luzern
Geschichtsforschender Verein des Oberwallis, Brig
Heimatbund Sarganserland, Mels
Historisch-antiquarische Gesellschaft Basel
Historische Gesellschaft des Kantons Aargau, Aarau
Historisches Museum in Bern
Historischer Verein des Kantons Bern, Bern
Historischer Verein des Kantons Schwyz, Einsiedeln
Historischer Verein des Kantons Thurgau, Frauenfeld
Historischer Verein des Kantons St. Gallen, St. Gallen
Historischer Verein des Kantons Glarus, Glarus
Historischer Verein der Fünf Orte, Luzern
Historisch-antiquar. Verein des Kts. Schaffhausen, Schaffhausen
Historischer Verein des Kantons Solothurn, Solothurn
Institut national Genevois, Genf
Kantonsbibliothek, bündnerische, Chur
Musée d'Art et d'Histoire de la ville de Genève, Genf
Rätisches Museum, Chur
Schweizerisches Bundesarchiv, Bern
Schweizerische Gesellschaft für Kunstgeschichte, Zürich
Schweizerische Gesellschaft für Urgeschichte, Frauenfeld
Schweizerische Landesbibliothek, Bern
Schweizerisches Landesmuseum, Zürich
Staatsarchiv des Kantons Graubünden, Chur
Stadtbibliothek St. Gallen
Stadtbibliothek Winterthur
Société d'histoire du Canton de Fribourg, Freiburg i. S.
Société d'histoire et d'archéologie de Genève, Genève
Société d'histoire et d'archéologie du Canton de Neuchâtel, Neu-
châtel
Société vaudoise d'histoire et d'archéologie, Lausanne

Société d'histoire de la Suisse romande, Lausanne
Société d'histoire du Valais romand, St. Maurice
Verein für Geschichte und Altertümer von Uri, Altdorf
Verkehrsbibliothek der Rhätischen Bahn, Chur
Zentralbibliothek Zürich

2. Ausland.

Badische Historische Kommission, Karlsruhe
Archäologisches Institut des Deutschen Reiches, Frankfurt
Bibliothek des Landesmuseums von Vorarlberg, Bregenz
Breisgau-Verein „Schau-ins-Land“, Freiburg i. Br.
Deutsche Bücherei, Zentralsammelstelle des deutschsprachigen
Schrifttums, Leipzig
Ferdinandeum für Tirol und Vorarlberg, Innsbruck
Freiburger Gesellschaft für Geschichtskunde, Freiburg i. Br.
Germanisches Nationalmuseum, Nürnberg
Historischer Verein für Schwaben und Neuburg, Augsburg
Historischer Verein Allgäu, Kempten
Historischer Verein für das Fürstentum Liechtenstein, Vaduz
Imp. Accademia d'Italia, Roma
Kunigl. Vetenskaps-Samfundet i Upsala, Upsala
Museo civico di Verona
Obergymnasium der Benediktiner, Meran
Philosoph.-Hist. Klasse d. Gesellschaft der Wissenschaften, Göttingen
Philosoph.-Hist. Klasse d. bayr. Akademie d. Wissensch., München
Philosoph.-Hist. Klasse d. Akademie d. Wissenschaften, Wien
Preußische Staatsbibliothek, Berlin
Römisch-germ. Zentralmuseum u. Mainzer Altertumsverein, Mainz
Società archeologica Comense, Como
Società storica per la Provincia ed antica Diocesi di Como, Como
Società storica lombarda, Milano
Società Piemontese di Archeologia e Belle Arti, Torino
Società per gli studi Trentini, Trento
Società storica Friulana, Udine
Statthalterei-Archiv, Innsbruck
Universitätsbibliothek, Heidelberg

Verein für Geschichte des Bodensees und Umgebung, Friedrichshafen

Verein für Geschichte, Kultur und Landeskunde Hohenzollerns, Hechingen

Verein zur Erforschung rheinischer Geschichte und Altertümer, Mainz

Verein für Kunst und Altertum in Ulm und Oberschwaben, Ulm

Verein für Geschichte der Stadt Wien, Wien

Vitterhets historie och antikvitets Akademien, Stockholm

Vorarlberger Landesarchiv, Bregenz

Wopfner, Prof. Dr., Herausgeber der „Tiroler Heimat“, Innsbruck

Württembergische Kommission für Landesgeschichte, Stuttgart

Kurzer Bericht über das Rätische Museum

1. Besuch des Museums und allgemeine Bemerkungen.

Der Besuch des Museums zeigte auch dieses Jahr eine kleine Steigerung, woraus wohl der Schluß gezogen werden darf, daß das Interesse für die Kulturgüter unseres Landes zugenommen habe. Es wurden 158 Eintrittskarten zu 1 Franken (Vorjahr 150) und 601 zu 50 Rappen (Vorjahr 435), also im ganzen 759 Eintrittskarten gegenüber 585 des Vorjahres gelöst. Bei den Schulen zeigte sich infolge der schlechten Witterung im Frühjahr zur Zeit des Schlusses der Landschulen ein kleiner Rückgang in der Frequenz des Museums. Es haben dieses Jahr 54 Schulen mit 1020 Schülern, gegenüber 66 Schulen mit 1415 Schülern des Vorjahrs, unsere Sammlungen besichtigt; dagegen haben in diesem Jahre 11 Vereine mit 299 Mitgliedern unser Museum besucht, gegenüber 5 Vereinen mit 125 Mitgliedern des Vorjahres.

Der monumentale Eingang zum Museum mit der schweren eichenen Türe, einem Meisterwerk des verstorbenen Schreiners Hartmann, und die steinerne Türverkleidung mit dem frühern Bündnerwappen ist einer gründlichen Renovation unterzogen worden. Auch das Denkmal des großen bündnerischen Naturforschers Dr. Killias, 1829–1891, das im Garten des Rätischen Museums aufgestellt ist, erfuhr mit Rücksicht auf die Jahresversammlung der Schweiz. Naturforschenden Gesellschaft vom 27. bis 31. August in Chur die notwendig gewordene Instandstellung.

An der Ausstellung „Schweizerischer Wehrgeist in der Kunst“, die unter dem Protektorat der Bundesräte Minger und Etter von Anfang Juli bis Mitte August in Luzern stattfand, beteiligten wir uns mit zwei großen Ölbildern. Das eine ist das Ölgemälde des Obersten Georg Jenatsch, eine Kopie von Kunstmaler Paul Martig; das andere ist die Darstellung eines hohen Besuches im Ratssaale, wobei der Maler, nämlich der Kunstmaler A. Huber, seinem Bilde die Idee der letzten Begegnung des Obersten Jenatsch mit Herzog Rohan zugrunde legte.

Vom hiesigen Gewerbe, der Trachten- und Heimatschutzbewegung wurden unsere Sammlungen in erfreulicher Weise zu Rate gezogen.

2. Erwerbungen.

Prähistorische und römische Sammlung.

Nach Entdeckung einer jungsteinzeitlichen Siedlung auf dem Petrushügel, Gemeinde Cazis, hat Kreisförster Burkart dort eine kleine Ausgrabung durchgeführt, die die Sammlung des Rätischen Museums um folgende Objekte bereichert hat: zirka ein Dutzend bearbeitete Hirschgeweihstangen, zahlreiche Keramikstücke von zum Teil sehr dickwandigen Vorratsgefäßen, viele Knochenwerkzeuge und bearbeitete Serpentinstücke, ferner Feuersteingeräte, ein kupferner Meißel und 40 Steinsägen. Der Petrushügel beherbergt die bisher älteste Siedlungsstätte Graubündens vom Ende des 3. Jahrtausends v. Chr. G.

Auf dem bronzezeitlichen Crestaulta, Gemeinde Lumbrein, hat eine weitere Ausgrabung einen Töpferofen freigelegt, in dessen Nähe sich ein ganzes Gefäßdepot befand; ferner wurden ein runder Kellerraum und eine große Stützmauer gefunden und der Nachweis von Kupfergewinnung beigebracht. Ins Museum wurden folgende Artefakte eingeliefert: neun zum Teil rekonstruierte ganze Töpfe und viele zum Teil sehr große Randscherben, ein Beilstück, zwei bronzenen Pfeilspitzen, mehrere bearbeitete Steine, 34 Knochenwerkzeuge. Ferner wurde der Gipsabdruck eines Holzbodens aufgestellt. G.

Von Vals (Fund in der Therme, 1900) eine bronzezeitliche Randscherbe mit Henkel. G. von Frl. B. Lorenz, Chur.

Aus fünf Gräbern in Castaneda sind folgende Objekte erworben worden: drei Bronzekessel, zum Teil stark zerfallen, ein Bronzenapf mit Henkel, zwei defekte Trinkbecher, ein hölzernes Näpfchen, drei große Eisenschwerter, ein Messer, ein bronzenes Votivmesser, vier geschlossene Armbänder, einige Fibelreste und eine prachtvolle Bernsteinkette von 108 Perlen. Eine Siedlungsgrabung hat sodann einige Keramikreste geliefert. K.

Vom Bot Panadisch bei Bonaduz stammen aus der späteisenzeitlichen Siedlung ein Eberzahn mit bronzer Niete und ein Keramikstück. G. von H. Friedrich, Bonaduz.

Von einer vermutlich römischen Hausstätte bei Vicosoprano, vielleicht an der Stelle des heutigen Castellaut wurde ein römischer

Hausaltar aus Lavezstein erworben. Einziges Exemplar in Graubünden.

K.

Ölbilder berühmter Bündner und Bilder überhaupt.

Kopie eines Ölgemäldes des Podestà und Syndikators Georg Kaleb Schwarz von Chur, 1692–1745, hergestellt anno 1776 nach dem Original von 1743.

Kopie eines Ölgemäldes der Cäcilia Schwarz geb. Lazzaroni aus dem Veltlin, Gemahlin des Obigen, hergestellt anno 1776 nach dem Original von 1743.

Beide Bilder wurden geschenkt von a. Verhörrichter G. L. Laurer, Chur.

St. Anna selbdritt auf Holz gemalt, 17. Jh., aus einem Bildstock im Fextal. Schutzpatronin des Bergbaues.

Maria Magdalena, auf Leinwand gemalt, etwa 18. Jh.

Beide Bilder geschenkt von Witfrau C. Robinson-Milbred, Arosa.

Münzen und Medaillen.

a) Römische Münzen.

Denar (Silbermünze) des Münzmagisters Luzius Hostilius Saserna, 49–46 v. Chr., Gedenkmünze auf den Sieg Cäsars über den gallischen Heerführer Vercingetorix 46 v. Chr. Gefunden auf dem Septimer 1937. Babelon I 549 ff.

G. von Obering. H. Conrad, Chur.

Denar des Münzmagistraten Marcus Cipius um 94 v. Chr. Fo. Chiavenna. Babelon I 340 ff. *G. von Dr. O. Sutter, Samaden.*

As des Marcus Agrippa, Schwiegersohn des Augustus, 63–12 v. Chr. Stehender Neptun. Coh. I Nr. 3. Fo. Julier 1937.

G. von Obering. H. Conrad, Chur.

As des Claudius Drusus, 41–54 n. Chr. Coh. I Nr. 108 oder 109. Fo. Julier 1937. *G. von Obering. H. Conrad, Chur.*

Kleinbronze des Kaisers Flav. Julius Constans, 337–350, Schiffsunterteil mit einem Haufen erbeuteter Waffen. Coh. VII Nr. 9 Var. Fo. Vicosoprano. *K.*

b) Ausländische Münzen späterer Zeit.

Karl VIII. von Frankreich, 1483–98, Doppelsou o. J., Franc. Nav. et Siciliae Rex. Fo. Vicosoprano.	K.
Ludwig XIII., Dernier Tournois von 1618, Büste des Königs.	K.
Ludwig XV., Taler von 1742, drei Lilien im ovalen Schild.	K.
Ludwig XIV., $\frac{1}{4}$ Taler von 1704, Mst. Straßburg.	K.
Kaiser Napoleon I. und König von Italien, 5-Lire-Stück von 1818, Mailand.	K.
Ludwig XVIII., 20-Franken-Stück von 1814, Graveur Violier.	K.
Frankreich, 5 Francs von 1875, Liberté, Égalité, Fraternité.	K.
Frankreich, 20 Centimes von 1879, Gepräge für Cochinchina.	K.
Vittorio Emanuele III, 1 Lira 1913 mit Viergespann.	K.
Ferdinand VI. von Spanien, 1744–59, Taler von 1756.	K.
König Friedrich Wilhelm II. von Preußen, 1786–97, Taler von 1790.	K.
König Ludwig II. von Bayern, 1 Gulden von 1865, Mm. G. Voigt.	K.
Großherzog Friedrich I. von Baden und Gemahlin Louise, 2-Mark- Stück.	K.
Großherzog Friedrich II. von Baden, 3-Mark-Stück von 1908.	K.
König Wilhelm II. von Württemberg, 3-Mark-Stück von 1919.	K.
Landgraf Wilhelm IX. von Hessen, 10-Silber-Mark-Stück von 1789.	K.
Freie Reichsstadt Hamburg, Vereinstaler von 1862, Medailleur Nordheim.	K.
Freie Reichsstadt Hamburg, 5-Mark-Stück von 1876.	K.
Freie Reichsstadt Hamburg, 3-Mark-Stück von 1912.	K.
Kaiser Franz Joseph, 5-Kronen-Stück für die östliche Reichshälfte von 1900.	K.
Fürst Johann II. von Liechtenstein, 2-, 1- und $\frac{1}{2}$ -Franken-Stück von 1924.	<i>G. von Postbeamten Lenggenhager.</i>

c) Medaillen.

Fürjahrhundertfeier der Universität Leipzig, 1409–1909, 2-Mark- Stück.	K.
---	----

Dankesmedaille der Schweiz an Präsidenten und Volk der U.S.A.
1918. K.

Silbermedaille auf den Eintritt von Schaffhausen in den Bund, 1501
– 1901. K.

Silbermedaille auf das eidgenössische Turnfest in Schaffhausen
1897. K.

Bayrische Militärverdienstmedaille IV. Klasse von König Ludwig II., 1866. K.

d) Bündner- und Schweizermünzen.

Taler des Bischofs Johann V. von Flugi, 1601–1627, von 1625. K.
Filippo des Antonio Gaetano Trivulzi von 1686. K.

Zweikreuzerstück des Thomas I. von Schauenstein Herrn zu Hal-
denstein, von 1624, Tr. 836. K.

Groschen der Stadt Chur von 1733, VII. St., Tr. 732. K.

Einseitiger Haller des Gotteshausbundes o. J. K.

Verschiedene Bluzger aus Doublettensammlungen des Museums.

Siegel und Wappen.

Aus der Sammlung des Heraldikers Anton Mooser in Maienfeld hat Herr Paul Held in Malans für die Wappensammlung des Rätischen Museums 140 Wappen gezeichnet, die in unsren Wappenbüchern noch nicht vorhanden waren. Herr Mooser hat uns seine reiche Sammlung zur Verfügung gestellt, wofür ihm auch an dieser Stelle der verdiente Dank ausgesprochen sei.

Die Firma Koch & Uttinger in Chur hat in ihrer Buchbinderwerkstatt einen prachtvollen, in Leder gearbeiteten Supplementband mit dem getriebenen Bündnerwappen angefertigt und ihn für die Unterbringung der neuerworbenen Wappen dem Museum gratis zur Verfügung gestellt. Wir sprechen ihr auch an dieser Stelle für ihr Entgegenkommen und ihr Verständnis für unsere Bestrebungen den wohlverdienten Dank aus.

Möbel, Holzschnitzereien und Holzarbeiten aller Art.

Durch Testament ist dem Rätischen Museum von der im Sommer 1937 in Poschiavo verstorbenen Witfrau Anna Giacomina

Rousette-Semadeni der sogenannte Jenatsch-Lehnstuhl vergabt worden. Es handelt sich um einen typischen Amtsstuhl, der dem Stil nach der Spätrenaissance oder dem Frühbarock angehört. Auf der Rückseite ist das alte Wappen der Drei Bünde mit den Schildhaltern eingeschnitten, sowie die Aufschrift „Jorgio – 1630 – Gianazio“. Da die Fachleute an der Echtheit des Möbels nicht zweifeln und Georg Jenatsch 1634 zwei Wandschränkchen für die große Ratsstube in Davos anfertigen ließ, ist die Annahme begründet, er habe im Jahr 1630 auch diesen Lehnstuhl als Amtsstuhl für die Leiter der Bundestage in Davos gestiftet. Andererseits erweckt das Auftauchen dieses Möbels zu Anfang des 20. Jahrhunderts bei einem Antiquitätenhändler in Tirano, der es in Grosio erworben haben will und zwischen 1900 und 1905 an den späteren Besitzer, den Herrn Rousette-Semadeni, verkaufte, doch einige Bedenken und Zweifel. *G.*

- Kleiner Bandwebstuhl mit der Jahrzahl 1719 aus dem Prättigau. *K.*
 Haspel mit Zählwerk aus dem Prättigau. *K.*
 Pfeffermühle in primitiver Konstruktion, Prättigau. *K.*
 Milchlöffel mit Jahrzahl 1769 und Initialen L. I., Prättigau. *K.*
 Schnürpflock mit Initialen H. V. (Hans Valär) und Hauszeichen, Prättigau. *K.*
 Hanfhechel mit Hauszeichen und Initialen I. C. P. (Parin), Cinuskel. *G. von Dr. J. Poult, Zuoz.*

Metallarbeiten.

- Ein aus Eisen geschmiedeter Kienspanhalter aus dem Oberhalbstein, sehr seltenes Stück. *K.*
 Steigbügel mit verzierten Wangen und dreiteiligem Bügelboden, ca. 16. Jh., Maienfeld. *K.*
 Waffeleisen mit der Jahrzahl 1618, Christuskreuz und Christusinitialen, aus dem Kanton Schwyz. *K.*
 Lichtputzscheren auf drei Füßen, originelle Schmiedearbeit, von Pagig. *K.*
 Zugmesser zum Reinigen der Fleischhackstücke. *G. von Geometer A. von Sprecher, Chur.*

Waffen.

Österreichischer Husaren-Offizierssäbel, Damaszenerstahlklinge
von Schwertfeger Hartmann. K.

Französisches Bajonett vom Ende des 18. oder Anfang des 19. Jh.,
gefunden im Val del Botsch am Ofenpaß.

G. von Grenzwächter René Rechsteiner, Zernez.

Textilien.

Tischdecke mit reicher Nadelarbeit aus dem 18. Jh., von Seewis
i. Pr. *Depositum.*

Leinener Bettvorhang mit Filet- und Klöppeleinsätzen und Filet-
und Klöppel spitzen von Lavin, Jahrzahl 1792. K.

Leinene Taufdecke und Kissen mit roter Kreuzstichstickerei in
Seide, aus Ponte. K.

Misoxerhaube oder Schlappa in buntgeblümtem Lyonerdamast mit
Goldverzierungen, 19. Jh. K.

Schürze in schwarzer Baumwolle mit eingewobenen bunten
Blumenmotiven, aus dem Engadin. K.

Halstuch mit feiner Buntstickerei auf weißer Gaze, aus dem En-
gadin, 18. Jh. K.

Miedereinsatz aus schwarzem Wollstoff mit bunter Stickerei und
Goldklöppel spitze, Engadin, 18./19. Jh. K.

Rechnungsbericht über das Rät. Museum pro 1938.

a) Einnahmen.

	Einnahmen	Ausgaben
1. Beitrag der Stadt Chur pro 1938	320.—	
2. Beitrag der Schweiz. Gesellschaft für Ur- geschichte an die Ausgrabungen von Ca- staneda	500.—	
3. Beiträge von Privaten: Rotary Club Chur Fr. 100, Herr Lenggenhager, Zürich, Fr. 50, Gemeinde Lumbrein Fr. 50, Bündnerverein Bern Fr. 20, Dr. Beßler, St. Gallen, Fr. 5, Un- genannt Fr. 2, zusammen	227.—	
4. Zinseneingänge	368.80	
5. Aus dem Flugifonds für den Ankauf von Fundobjekten von Castaneda, Rekonstruie- rung von Keramiken, Konservierung von drei La Tène-Schwertern etc.	626.25	
6. Rückzahlung aus der Abrechnung betref- fend Ausgrabungen Crestaulta und Peters- hügel	170.95	
7. Saldo des Kontos Rätisches Museum zu- gunsten der Hist.-ant. Gesellschaft	1136.10	
8. Stornierung des Postens Emanuele Pedrini, Vicosoprano	50.—	

b) Ausgaben.

1. An die Ausgrabungen in Castaneda, am Crestaulta und Petershügel	2150.—
2. Überschreitung des Kostenvoranschlages für Castaneda	90.60
3. Erwerbungen für das Museum	295.—
4. Restaurationsarbeiten, Planaufnahmen, Arte- faktenankauf, größtenteils aus Flugifonds .	813.50
5. Sonstige kleine Auslagen	50.—
	3399.10
	3399.10

Vermögensbestand auf 31. Dezember 1938.

	Soll	Haben
1. Vermögensbestand auf 31. Dezember 1937		8014.42
2. Fünf Oblig. des Kts. Graubd. à Fr. 1000 à 3½%, Nr. 5424–28, Coupon 31. Mai	5000.—	
3. Zwei Oblig. der Bündner Privatbank à Fr. 1000 à 3%, Nr. 168/169 S. F, und vier Obl. à Fr. 100 à 3%, Nr. 255–258 S. D, Coupon 31. Dez., nom. Fr. 2400, Kurs 80%	1920.—	
4. 19 Aktien der Bündner Privatbank à Fr. 50, Nr. 534–542 und 27 861–27 870, nominell Fr. 950, Kurs 60%	570.—	
5. Zwei Genußscheine à Fr. 1000, D Nr. 162 und 163, und vier Genußscheine à Fr. 100, B Nr. 258–261, nom. Fr. 2400, pro memoria	1.—	
6. Sparheft der Kantonalbank Nr. 221 461 für das Rätische Museum, Wert 31. Dezember	572.50	
7. Saldo der kleinen Museumskasse	19.92	
Vermögensbestand auf 31. Dezember 1938	<u>8083.42</u>	
Vermögensvorschlag auf 31. Dezember 1938	69.—	
	<u>8083.42</u>	

Rechnungsbericht der Hist.-ant. Gesellschaft über das Vereinsjahr 1938.

Beiträge und Aufwendungen für Ausgrabungen und Anschaffungen für das Rätische Museum erscheinen im Konto Rätisches Museum.

a) Einnahmen.

	Einnahmen	Ausgaben
1. Saldo des Postscheckkontos auf 1. Januar 1938	1315.16	
2. Beitrag des Kantons an die Hist.-ant. Gesellschaft und das Rätische Museum	2000.—	
3. Mitgliederbeiträge und einzelne Jahresberichte und Diplome	2089.25	
4. Zinseneingänge	242.10	
5. Diverse Einnahmen, besonders Verkauf älterer Jahresberichte	64.45	

b) Ausgaben.

1. Druck und Versand des Jahresberichtes	2607.76
2. Spesen für Vorträge, Annoncen, Zirkulare, Frankatur etc.	429.30
3. Beiträge an wissenschaftliche Gesellschaften	160.—
4. Beiträge an den Fonds für Herausgabe einer Bündner Geschichte	200.—
5. Beitrag an Rohan-Gedenkstein und an Renovation der Kirche in Zillis	140.—
6. Kosten der Clichés der Arbeit „Römische Kalköfen auf der Luziensteig“	200.65
7. Diverse Auslagen	193.55
8. Saldo des Rätischen Museums zugunsten der Hist.-ant. Gesellschaft	1136.10
9. Saldo des Postscheckkontos auf 31. Dezember 1938	643.60
	5710.96
	5710.96

Vermögensbestand auf 31. Dezember 1938.

	Soll	Haben
1. Vermögensbestand auf 31. Dezember 1937		5595.30
2. Eine Oblig. der Kantonalbank, Fr. 1000 à 2%, Serie 21 Nr. 27 332, Coup. 30. April	1000.—	
3. Drei Oblig. der Bündner Privatbank à 3%, davon zwei Oblig. à Fr. 1000, S. F Nr. 166 und 167, eine Oblig. à Fr. 500, S. E Nr. 47, Coupon 31. Dez., nom. Fr. 2500, Kurs 80%	2000.—	
4. 19 Aktien à Fr. 50, Nr. 515—533, nominell Fr. 950, Kurs 60%	570.—	
5. Acht Genußscheine der Bündner Privatbank, nom. Fr. 2460, pro memoria	1.—	
6. Sparheft Nr. 60 207 der Kantonalbank, Hist.- ant. Ges., Wert 31. Dezember	271.70	
7. Sparheft Nr. 209 696 der Kantonalbank, Castromuro, Wert 31. Dezember	402.40	
8. Sparheft Nr. 210 554 der Kantonalbank, Pu- blikationsfonds, Wert 31. Dezember	1402.45	
Vermögensbestand auf 31. Dezember 1938 . . .	<u>5647.55</u>	
Vermögensvorschlag auf 31. Dezember 1938 . . .	52.25	
	<u>5647.55</u>	
Sparheft Nr. 259 016 der Kantonalbank, für Herausgabe der Bündnergeschichte	1021.75	

Revisoren-Bericht.

Wir haben auftragsgemäß die Rechnungen der Gesellschaft und des Rätischen Museums pro 1938 geprüft und uns durch zahlreiche Stichproben von der Richtigkeit derselben überzeugt.

Wir beantragen Ihnen also, die Rechnungen sowohl der Gesellschaft als auch des Museums zu genehmigen, unter bester Verdankung an Kassier und Vorstand.

Mit vorzüglicher Hochachtung

Die Revisoren:

Dr. U. Conrad. P. Zinsli, Stadtkassier.

Chur, den 9. Januar 1939.